

# Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik  
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



München, den 1. Juli 2019

## Denkmail Nr. 25 - Das neue Friedensgutachten 2019: „Vorwärts in die Vergangenheit? Frieden braucht Partner“



Eine friedlichere Welt der Zukunft ist möglich, so ein Grundsatz der Friedensbewegung. Fällt die Sicherheitspolitik statt dessen zurück in die Vergangenheit? Das neue Friedensgutachten der 4 führenden Friedensforschungsinstitute Deutschlands kommt zu diesem ernüchternden Befund.

Ein Schwerpunkt der Analyse liegt auf der atomaren Abrüstung und Rüstungskontrolle. *„Die nach dem Kalten Krieg vereinbarte Abrüstung zwischen den nuklearen Supermächten ist blockiert, und ein neues Wettrüsten zeichnet sich ab; bestehende Rüstungskontrollverträge werden gekündigt oder laufen in Kürze aus; regionale Nuklearkrisen drohen zu eskalieren“* wird beklagt. Bedrohlich erscheint zusätzlich, dass *„Die Großmächte, allen voran die USA, den Vereinten Nationen zunehmend die politische und finanzielle Unterstützung für ihre zentralen Aufgaben in der Friedenssicherung entziehen ...“*.

Neben einer Reihe weiterer Empfehlungen zu zentralen Fragen der Friedenspolitik appellieren die Friedensforscher deshalb eindringlich an die Bundesregierung, sich für Rüstungskontrolle einzusetzen und konkrete Schritte zur atomaren Abrüstung einzuleiten. Sie fordern, am Ziel einer nuklearwaffenfreien Welt unbedingt festzuhalten. Die EU soll wieder zu einer glaubwürdigen Stimme im nuklearen Abrüstungsdiskurs werden.

Wenn hierbei mehr mutige und innovative Schritte in der Friedenspolitik angemahnt werden, so sind damit auch neue Koalitionen und Allianzen, auch mit Nichtregierungsorganisationen, zur Stärkung der UN gemeint - auch gegen den Willen der USA - sowie der Dialog zwischen der EU und Russland.

Die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) sollte diese Appelle aufgreifen. In unseren Gesprächen mit Herrn Ischinger haben wir immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig es wäre, die Expertenkapazität der Institute des Friedensgutachtens auf der MSC zu nutzen, die Forscher\*innen einzuladen und deren Empfehlungen zu thematisieren. Um die Teilnehmerzahl zu begrenzen, könnte ja die Konferenzdelegation der USA verkleinert werden. Auch Nichtregierungsorganisationen und Fachkräfte mit Erfahrung in ziviler Konfliktbearbeitung müssten hinzugezogen werden, dann könnten sicher mutige und innovative Wege einer echten Friedenspolitik gefunden werden.

Ihre Meinung hierzu interessiert uns sehr!

Mit Friedensgrüßen

Erwin Schelbert

Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.

[www.mskveraendern.de](http://www.mskveraendern.de)

[www.friedensgutachten.de](http://www.friedensgutachten.de)

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. braucht die Unterstützung der interessierten Öffentlichkeit, also von Ihnen. Das kann durch ideelle und durch finanzielle Förderung geschehen: Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar. Spendenkonto: Projektgruppe MSK verändern e.V. IBAN: DE23 7015 0000 0000 4163 70 BIC: SSKMDEMXXX